

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 119.

Dienstag, 27. Mai

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1/2spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 1/2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 100 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Das englische Königspaar tritt heute nachmittag die Rückreise nach England an.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse zugegangen, der wesentlich schärfere Strafbestimmungen vorsieht.

In Johannisthal stürzte heute früh der Flieger Michaelis mit einer Sportflieger-Taube ab und wurde schwer verletzt.

Eine Note des französischen Finanzministeriums bringt zur Deckung des Fehlbetrags im laufenden Jahre eine Erhöhung indirekter Abgaben, die insgesamt rund 170 Mill. Frs. ergeben soll, in Vorschlag.

In der gestrigen Sitzung der griechischen, serbischen und montenegrinischen Delegierten wurde beschlossen, Staatssekretär Grey zu ersuchen, nunmehr offiziell eine Konferenz der Kriegführenden einzuberufen. Die bulgarischen Delegierten hatten an der Sitzung nicht teilgenommen.

Die griechische Regierung beschloß, Saloniki zu einem Freihafen mit sehr ausgedehnter Freizone zu machen.

In den griechisch-bulgarischen Kämpfen am Pangäusgebirge hatten die Griechen nach amtlicher Feststellung 39 Tote, darunter 3 Offiziere, und 137 Verwundete, darunter 3 Offiziere.

Der Abschluß eines Vertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Nicaragua über den Bau eines Kanals durch Nicaragua soll bevorstehen.

Das erste Bismarck-Denkmal in Amerika ist im Riverside-Park zu Chicago enthüllt worden.

Amthlicher Teil.

Gesamtministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberrechnungsrevisor Krüger den Titel und Rang als Rechnungsrat zu verleihen.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ortsrichter Franz Louis Schubert in Reichenbach b. Siebenlehn das Ehrenkreuz zu verleihen.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Steiger Lichtenberger bei den staatlichen Erzbergwerken bei Freiberg das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Polizeidirektor Dr. Wagler in Leipzig das ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Ungarn verliehene Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens annehme und trage.

Herr Amtshauptmann Dr. Edelmann in Flöha ist vom 9. Juni bis mit 7. Juli beurlaubt.

Schemmig, am 26. Mai 1913.
Der Amtshauptmann.

3831

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Deutsches Reich.

Das englische Königspaar in Berlin.

Berlin, 26. Mai. Der König und die Königin von England, die am gestrigen Sonntag den Oberbürgermeister Wermuth in längerer Audienz empfingen, sprachen sich hierbei überaus erfreut und befriedigt über den Aufenthalt in Berlin und über den Verlauf der ganzen Festlichkeiten aus und waren voll des Lobes über die Schönheiten der Stadt. Im Anschluß hieran überwieß der König der Stadt Berlin den Betrag von

10000 M. mit dem Wunsche, ihn für wohltätige Zwecke zu verwenden.

Heute vormittag fuhr das englische Königspaar nach Neu-Strelitz, wo um 1/21 Uhr die Ankunft erfolgte. Um 1/22 Uhr war Frühstückstafel im Gelben Saale des Großherzogl. Residenzschlosses. Während der Tafel brachte der Großherzog auf die Majestäten einen in herzoglichen Worten gehaltenen Trinkspruch aus und gedachte dabei besonders des heutigen Geburtstages der Königin. Nach der Tafel fand Cercle statt. Um 4 Uhr traten die englischen Majestäten die Fahrt nach Berlin an, wo sie um 6 Uhr eintrafen.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die Großherzogin Luise von Baden und die Prinzen Oskar und Joachim speisten heute abend bei den englischen Herrschaften in deren Gemächern. Abends wurde im Königl. Opernhaus auf Allerhöchsten Befehl „Vertra“ gegeben. Der Kaiser erschien in englischer Feldmarschalluniform mit der Königin von England und der Königin von England in der Uniform der 1. Gardebrigade mit der Kronprinzessin. Die beiden Monarchen sahen nebeneinander. In der Pause hielten die Majestäten in dem großen Foyer Cercle.

Der König und die Königin von England reisen morgen nachmittag 5 Uhr 35 Min. vom Lehrter Bahnhof über Bissingen nach London ab.

Potsdam, 27. Mai. Heute vormittag um 10 Uhr fand im Lustgarten die Parade der Potsdamer Garnison in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, der Königl. Prinzen und Prinzessinnen, des Königs und der Königin von England statt.

Reichstag.

Die Heeresvorlage in der Budgetkommission.

Berlin, 26. Mai. Die Kommission fuhr heute in der Beratung des Ergänzungsetats zum Militär-etat bei Kap. 24 Titel 2 fort, Sanitätsoffiziere und Veterinär-offiziere. Der Berichterstatter beantragte die Genehmigung. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter erklärte sich mit der Schaffung ärztlicher Garantien für die vermehrten Truppen einverstanden. Indessen sei der Fehlbetrag noch immer groß. Den Ärztemangel beklagte auch ein fortschrittlicher Abgeordneter. Es seien 53,37 Proz. aller Stellen unbesetzt. Redner nannte als erste Ursache die bestehende konfessionellen Vorurteile, worunter die jüdische Ärzteschaft leide. Der preussische Kriegsminister erwiderte: Der Mangel rühre daher, daß der Abgang an Sanitäts-offizieren, auch Stabs-offizieren, stark sei. Dem solle durch Erhöhung der Stellen an der Kaiser-Wilhelm-Akademie abgeholfen werden. Beim letzten Termine habe sich eine drei- bis fünfmal höhere Zahl gemeldet, als angenommen werden konnte. Für den Mobilisierungsbedarf liege keine Gefahr vor. Fälle von vorübergehender Krankheitsbehandlung durch Sanitäts-offiziere seien ihm nicht bekannt. Die Vorwürfe, die gegen das Verhältnis zwischen Offizier- und Sanitäts-offizierkorps erhoben worden seien, weise er zurück. Ein Zentrumredner fragte an, ob es nicht möglich sei, den studierenden Mediziner finanzielle Unterstützung zu gewähren unter der Bedingung, daß sie sich später als Sanitäts-offiziere zur Verfügung stellen unter Anrechnung von fünf Jahren auf das pensionsfähige Dienstalter, damit der Sanitäts-offizier nicht mehr hinter dem Leutnant zurückstehe. Der Kriegsminister führte aus: Die Frage sei in Fluß und werde verfolgt, sei aber wegen der Folgen für andere Berufe nicht unbedenklich. Ein nationalliberaler Redner erklärte, in größeren Garnisonen bestehe vielfach Anlaß zu Klagen, z. B. bei einem bestimmten Garderegiment.

Spionagegeheimnis.

Berlin, 26. Mai. Dem Reichstag ist heute der Entwurf eines Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse zugegangen. Von den Neuerungen, die der Entwurf den Vorschriften des geltenden Rechtes gegenüber bringt, sind besonders hervorzuheben: Militärische Geheimnisse im Sinne des Gesetzes sind, wie bisher, Schriften, Zeichnungen und andere Gegenstände, außerdem aber jetzt auch Nachrichten, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist. Der Verrat eines militärischen Geheimnisses wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren (früher Gefängnis bis zu fünf Jahren), bei mildernden Umständen mit Gefängnis von einem bis zu zehn Jahren bestraft. Hat der Verrat eine bedeutende Gefahr für die Sicherheit des Reiches zur Folge gehabt und konnte der Täter dies voraussehen, so kann, was neu ist, auf lebenslanges Zuchthaus erkannt werden. Das gleiche gilt, wenn das Geheimnis dem Täter in seiner Eigenschaft als deutscher Beamter oder deutsche Militärperson zu-

gänglich war. Die im bisherigen § 4 vorgesehene Gefängnis- oder Festungshaft ist von „bis zu drei“ auf „bis zu fünf Jahren“ erhöht worden. Die Verabredung oder Vorbereitung eines Verbrechens gegen die Sicherheit des Reiches wird, wenn es nicht zur Vollendung oder zu einem strafbaren Versuche gekommen ist, mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Neu sind die §§ 7 und 8, welche die Anknüpfung von Beziehungen zur Mitteilung militärischer Geheimnisse an das Ausland mit Gefängnis bestrafen. Nach § 8 wird derjenige, der an einem militärisch wichtigen Orte unrichtige Angaben über seine Personallisten macht, mit Gefängnis oder Festungshaft bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 1000 M. bestraft. Eines verschärften Schutzes bedürfen die militärischen Geheimnisse auch gegen fahrlässige Preisgabe. Deshalb wird künftig derjenige, der fahrlässig ein militärisches Geheimnis in die Öffentlichkeit gelangen läßt, ohne Rücksicht darauf unter Strafe gestellt, ob er das Geheimnis auf amtlichem Wege erlangt hat oder nicht. Da fast jede Untersuchung wegen des Verrats militärischer Geheimnisse durch vorzeitige Veröffentlichungen erschwert oder beeinträchtigt wird, so macht der Entwurf solche Veröffentlichungen bis zur Eröffnung des Hauptverfahrens von einer Erlaubnis der zuständigen Behörde abhängig. Die Frage der Geldnebenstrafen wird einheitlich geregelt. Dabei ist das Höchstmaß für die Verbrechensfälle erheblich erhöht worden.

Am Balkan.

Auf dem Wege zum Frieden.

Der Stand der Verhandlungen.
London, 26. Mai. In der heutigen Sitzung der griechischen, serbischen und montenegrinischen Friedensdelegierten entschied man sich dahin, offiziell eine Konferenz der Kriegführenden einzuberufen und hiermit Staatssekretär Grey zu betrauen. Die bulgarischen Delegierten nahmen an der Sitzung nicht teil, wurden aber von ihrer Entschließung unterrichtet.

Sitzung der Votschastervereinigung.

London, 26. Mai. Wie das Reutersche Bureau erfährt, dauerte die heutige Sitzung der Votschastervereinigung 2 1/2 Stunden. Wie berichtet wird, ist der Wunsch allgemein, daß die Friedenspräliminarien schnelligt und ohne Änderungen unterzeichnet werden. Außer mit der Frage des Friedens hat sich die Votschastervereinigung mit dem albanischen Statut beschäftigt.

Italien und Griechenland in der albanischen Frage.

Berlin, 27. Mai. Der „Tag“ erfährt aus Paris, 26. Mai: Auf folgender Grundlage wurde, wie man hier versichert, dank der Vermittlung Deutschlands und Frankreichs, ein Einvernehmen zwischen Griechenland und Italien erzielt: Griechenland begnügt sich mit einer über Itelia nicht hinausreichenden Küstengrenze und verpflichtet sich, längs des Kanals von Korfu keinerlei Befestigungen anzulegen. Dagegen erhebt Griechenland Anspruch auf die ihm bisher von Italien verweigerten namhaften Gebietserweiterungen in Nord-epirus und die Zuficherung der wohlwollenden Unterstützung Italiens bei der endgültigen Regelung der ägäischen Inselfrage.

Die Verbündeten unter sich.

Griechen und Bulgaren.
Saloniki, 26. Mai. Die griechische Regierung hat in Sofia gegen die Beschickung der zwischen Orfano und Kavalla kreuzenden griechischen Kriegsschiffe durch bulgarische Truppen Einspruch erhoben.

Athen, 26. Mai. Amtlich. Die Verlustliste der Griechen in den Kämpfen mit den Bulgaren am Pangäusgebirge betrug an Toten 3 Offiziere und 56 Soldaten und an Verwundeten 3 Offiziere und 134 Soldaten.

Zwei noch in Serres befindliche griechische Eskadronen sind nach Lumgaza zurückbefohlen worden.

Belgrad, 26. Mai. Das Regierungsgorgan „Samouprava“ gibt dem tiefen Bedauern über den blutigen zweiseitigen Kampf zwischen bulgarischen und griechischen Truppen Ausdruck und erklärt, Serbien habe nur den Wunsch, daß die beiden Verbündeten alles aufbieten mögen, um der hier entgegenzutreten, durch welche die teureren Errungenschaften des letzten Krieges bedroht werden.

Serbien und Bulgarien.

Belgrad, 26. Mai. Ministerpräsident Paschitsch ließ heute vormittag den Parteiführern das schriftliche Exposé über die serbisch-bulgarische Grenzfrage

überreichen. Der Inhalt des Exposés wird bis zur Beantwortung der Interpellation Ribarac durch den Ministerpräsidenten Paschitsch am 28. Mai geheimgehalten werden.

Russische Vermittlung.

Sofia, 26. Mai. (Meldung des Wiener K. K. Bureau.) Der russische Gesandte hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten. Der Gesandte wurde hierauf von König Ferdinand in Audienz empfangen. Man bringt die Audienz mit dem gespannten Verhältnis Bulgariens zu seinen Verbündeten in Zusammenhang und hält dafür, daß Rußland in vermittelndem Sinne zu intervenieren beabsichtige.

Keine Verlegung der türkischen Hauptstadt.

Frankfurt, 26. Mai. Die „Frankf. Zeitg.“ erzählt aus Konstantinopel, 26. Mai: Ein Artikel des Feldmarschalls v. d. Goltz, der die Verlegung der türkischen Hauptstadt in das Innere von Kleinasien empfahl, hat bei den hiesigen Mohammedanern direkten Unwillen erregt. Die daraus entstandene Pressekampagne verbreitet heute ein offizielles Communiqué, das besagt, daß eine Diskussion der Verlegung der Hauptstadt des Kalifates aller Muselmanen nicht geduldet werden könne und daß jede Zuwiderhandlung strenge Bestrafung nach sich ziehen werde.

Saloniki von den Griechen zum Freihafen bestimmt.

Saloniki, 26. Mai. Die griechische Regierung beschloß, Saloniki zu einem Freihafen mit sehr ausgedehnter Freizone zu machen, wo die Waren zollfrei eingelassen werden und sich auch die Industrie entwickeln könne. Durch diese Maßnahme soll die kommerzielle Zukunft Salonikis gesichert und dieser Hafen zu einem wichtigen Hafenplatz für die Levante ausgebaut werden.

Cypern britische Kolonie.

Berlin, 26. Mai. Dem „Tag“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Fforte das zwischen ihr und England (eben abgeschlossene Übereinkommen, wonach Cypern seit 1878 von England besetzt) in aller Form britische Kolonie geworden ist, demnächst auf diplomatischem Wege zur Kenntnis der Mächte bringen wird.

Kleine Nachrichten.

Belgrad, 26. Mai. Der serbische Gesandte am Wiener Hofe, Jowanowitsch, der zu zweitägigem Aufenthalt hier eingetroffen ist, hatte gestern eine zweifelhafte Besprechung mit dem österreichisch-ungarischen Gesandten v. Ilgon.

Ausland.

Auswärtige Fragen im französischen Senat.

Paris, 26. Mai. In Erwiderung auf eine Interpellation über die Notwendigkeit, die Häfen Pointe à Pitre, Fort de France und Tahiti im Hinblick auf die Eröffnung des Panamakanals auszubauen, erklärte der Kolonialminister im Senat, er halte es für nutzlos, Großhandelsplätze in Pointe à Pitre und Fort de France zu gründen, doch würden diese beiden Häfen für die örtlichen Bedürfnisse verbessert werden. Bezüglich Tahitis sagte der Minister hinzu, er werde seine Bemühungen fortsetzen, um praktische Ergebnisse zu erzielen, in der Hoffnung, ein Werk zustande zu bringen, das Frankreich Ehre mache und ihm von Nutzen sein werde. (Beifall.)

Bei Besprechung des Budgets des Ministeriums des Äußeren erklärte das Mitglied der Rechten, Gaudin de Villaine, nach seiner Meinung habe im Balkanost die Tripelallianz dem Dreibunde gegenüber schlecht abgeschnitten. Redner äußerte die Befürchtung, daß Deutschland, England und Rußland sich ohne Rücksicht auf Frankreich ernste Vorteile in Kleinasien sichern. Der Senator d'Anay fragte an, welche Haltung die Regierung bei der Lösung des orientalischen Konflikts einnehmen werde. Der Minister des Äußeren, Pichon, antwortete den verschiedenen Rednern und sagte: Ein wichtiges Ergebnis ist in der orientalischen Frage erzielt worden. Man kann sagen, daß aus ihr kein internationaler Konflikt entstehen werde. Die Schwierigkeiten, die sich für die Friedenspräliminarien ergeben, sind heute auf die Einwände Griechenlands in betreff der Abgrenzung Albaniens im Süden beschränkt. Erste Schwierigkeiten bestehen zwischen den verbündeten Ländern. Man muß hoffen, daß dies bedeutende Schauspiel aufhören wird. Wenn es nötig ist, werden wir uns ins Mittel legen, um die Rolle des Schiedsrichters zu spielen, die uns im Grunde nicht zuzum. Die Fragen, die uns in der asiatischen Türkei interessieren, werden nicht ohne uns geregelt werden. Die Konzeption der Bagdadbahn ist Deutschland gegeben worden. Dagegen können wir nichts tun. Aber in den benachbarten Gegenden werden wir unseren Rechten Geltung verschaffen.

Der Senat nahm dann das Budget des Äußeren an.

Frankreichs Finanzlage.

Neue Abgaben.

Paris, 26. Mai. Eine Note des Finanzministeriums betont die Notwendigkeit, daß die Kammern sich unverzüglich über die neuen Abgaben äußern, die durch das Defizit des Etatsjahres 1913 bedingt sind, um so mehr, als das Etatjahr 1914 durch die Ausgaben für das neue Militärgesetz belastet sein wird. In der Note wird ausgedrückt, es sei ungerecht, den Landbesitz zu stark mit Steuern zu belasten und neue direkte Steuern zu verlangen, während bereits die Einkommensteuer von dem Senate beraten werde. Die durch die Teuerung der Lebensmittel hervorgerufene Krise verhindere es, daran zu denken, die Lebensmittel mit neuen Abgaben zu belasten. Der Finanzminister hält es für das Wichtigste, an die Steuerobjekte heranzugehen, die augenblicklich am meisten einkommen, und von den 200 Mill. Mehreinnahmen, die er zu erzielen wünscht, gedente er, 170 Mill. durch eine Verzichtung der Steuern aufzubringen. In der Note werden die verschiedenen Quellen der im ganzen auf 195.900.000 Frs. anzuführenden Mehreinnahmen erörtert. Eine Erhöhung der Alkohol- und Absynthzölle

soll zusammen 36 Mill. Frs. einbringen. Eine Erhöhung verschiedener Verbrauchssteuern, darunter der auf Handelseffekten soll 22 Mill., der Versicherungsteuern 4,8 Mill., der Ertragssteuer auf Wertpapiere, Losgewinne und Rückzahlungsprämien 26 Mill., der Abtragungsgebühren auf Inhaberpapieren 17 Mill., der Stempelsteuer bei der Ausgabe ausländischer Wertpapiere 15 Mill., der Gebühren bei Immobilienbesitzwechsel 51,3 Mill. tragen. Ferner wird eine 20prozentige Zölle vom Reingewinn auf Kohlengruben vorgesehen, falls der Reingewinn 1,50 Frs. für die Tonne übersteigt. Das Ertragsverhältnis wird auf 9 Mill. veranschlagt. Eine Fabrikationssteuer auf elektrische Lampen soll 1,5 Mill. und eine Zölle von 10 Centimes auf jedes Meter kinematographischen Films 5,5 Mill. erbringen. Diese Erträge sollen u. a. dadurch erzielt werden, daß die Steuern für Einkommen aus unbeweglichem Vermögen für Aktien und Obligationen von 4 auf 5 Proz., für Losgewinne und Rückzahlungsprämien von 8 auf 10 Proz., die Abtragungsgebühr auf Inhaberpapieren bei der Ausgabe ausländischer Wertpapiere von 2 auf 3 Proz. erhöht werden.

Die Soldatenkündigungen in Frankreich.

Untersuchungen.

Paris, 26. Mai. Der Untersuchungsrichter hat die Prüfung der bei den Haussuchungen heute vormittag gefundenen Dokumente begonnen, welche die Mitschuld verschiedener revolutionärer Syndikate an den Vorfällen in den Kasernen dartun. Beschlagnahmte Soldatenbriefe beweisen, daß eine Anzahl teils zum aktiven Dienst, teils zu Übungen eingezogener Syndikatsmitglieder die antimilitärische Propaganda in der Kaserne fortgesetzt hat. Fast in sämtlichen Garnisonsstädten haben polizeiliche Untersuchungen stattgefunden. Wenn auch der Sicherheitsbehörde bisher noch nicht alle Ergebnisse bekannt sind, so glaubt man doch erklären zu können, daß die mit Vorbedacht auf die Antistiftung zur Unbeständigkeit gerichtete Tätigkeit der Vereinigung „Le sou du soldat“ nunmehr durch zahlreiche Schriftstücke festgestellt sei.

Eine Etatsrede Kowlowows.

St. Petersburg, 26. Mai. Im Verlauf der Debatte in der Reichsduma über das Budget erklärte Kowlowow u. a., der Hinweis darauf, daß das Anwachsen der Ausgaben des Staates die Einnahmen überschreite, sei jedenfalls verfrät. Darüber könne erst nach Abschluß des Jahres die Rede sein. Die Ergebnisse der ersten vier Monate dieses Jahres wiesen einen Überschuß der Einnahmen um 80 Mill. gegen das Vorjahr auf, während für das ganze Jahr nur 118 Mill. Überschuß vorgesehen seien. Das den Vorwurf der geringen Anwesenheit der Anweisungen für kulturelle Bedürfnisse anbetreffend, so könne die Frage nur unter einer Zusammenstellung mit der Steuerbelastung beurteilt werden. Während in Frankreich die Steuerlast 41 und in England 48 Rubel für den Kopf betrage, stelle sie sich in Rußland auf nur 11,23 Rubel. Würde die Steuerlast auf jene Höhe steigen, so würden auch die Ausgaben für kulturelle Bedürfnisse in raschem Tempo steigen. Unzutreffend sei es, Rußland einen wirtschaftlichen Aufschwung abzusprechen. Die Entwicklung der Landwirtschaft werde durch die vermehrte Einfuhr an landwirtschaftlichen Maschinen charakterisiert, die sich von 1902 bis 1911 verdreifacht habe. Einen allgemeinen Aufschwung beweise das Anwachsen der Volksergebnisse, die in den letzten zehn Jahren um 107 Proz. gestiegen seien gegen 57,7 Proz. in Frankreich und 52 Proz. in Österreich-Ungarn. Auf allen Gebieten des Handels und der Industrie werde ein zusehender Aufschwung festgestellt. In den letzten fünf Jahren sei die Steinlohlenproduktion um 30,7 Proz., gegen 20 in Deutschland und 6,7 in England gestiegen. Der Jahresverbrauch an Eisen sei seit 1906 um 60 Mill. Pud gestiegen.

Die belgische Wahlrechtsfrage.

Brüssel, 26. Mai. Der Staatsanzeiger wird morgen vormittag die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der Wahlrechtsfrage bekanntgeben. Die Kommission besteht aus 31 Mitgliedern und setzt sich aus Parlamentariern aller drei Parteien, der katholischen, der liberalen und der sozialistischen Partei, sowie aus Gelehrten zusammen.

Engländer für den türkisch-kleinasiatischen Dienst.

London, 26. Mai. Wie das Reutersche Bureau erzählt, ist die Meldung unrichtig, daß die Fforte die britische Regierung erucht habe, Lord Milner in Verbindung mit der Ausführung der Reformen in Anatolien in türkische Dienste treten zu lassen. Die Türkei wandte sich kürzlich an das Auswärtige Amt mit dem Ersuchen, ihr mehrere britische Beamte zu überlassen, die sie bei der Ausführung des Reformprogramms in Kleinasien unterstützen sollten. Dem Ersuchen wurde bereitwillig stattgegeben. Die Auswahl der Beamten wurde gänzlich der britischen Regierung anheim gegeben. Bisher ist kein bestimmter Name genannt worden.

Perische Fragen.

Paris, 27. Mai. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß der frühere Schah von Persien Mohammed-Ali, der einige Zeit in Berlin gewohnt habe und gegenwärtig in Europa umherreise, um Anhänger zu gewinnen, vor kurzem auch nach Paris gekommen sei, um mit dem Prinzen Jilios-Sultan und anderen Persönlichkeiten zu verhandeln. Der Regent von Persien, der seit einem Jahre von Persien abwesend sei, befinde sich gegenwärtig gleichfalls in Paris.

Nach einer St. Petersburg Depeche sind die Pariser Botschafter von Rußland und England beauftragt worden, dem Regenten von Persien den Wunsch ihrer Regierungen mitzuteilen, daß er sein Amt bald auch tatsächlich übernehmen möge.

Besserung im Befinden des Mikados.

Tokio, 26. Mai. Die Besserung im Befinden des Kaisers von Japan hat auch heute angehalten.

Ein Kanalvertrag der Vereinigten Staaten mit Nicaragua.

Washington, 26. Mai. (Meldung der „Associated Press“.) Der zurückgekehrte Gesandte von Nicaragua

Castillo erklärte, er erwarte den baldigen Abschluß eines Kanalvertrags zwischen Amerika und Nicaragua zum Zwecke eines Kanalbaues durch Nicaragua.

Kleine politische Nachrichten.

Paris, 27. Mai. Der frühere Polizeipräsident Lepine kündigte die Absicht an, sich um das gegenwärtig erledigte Deputiertenmandat im Bezirk von Montbrison im Departement Loire zu bewerben. — Zarsoje Eselo, 26. Mai. Der französische Botschafter Delcassé und der Generalstabschef der französischen Marine Admiral Lebris sind vom Kaiser in Audienz empfangen worden. — Esouf, 26. Mai. Der Kassationshof hat eine Wiederaufnahme des Prozesses gegen die sechs christlichen Koraner angeordnet, die wegen einer Verschwörung gegen den Generalgouverneur Terauchi verurteilt worden waren.

Heer und Marine.

Kleine Nachrichten.

Wilhelmshaven, 26. Mai. Prinz Adalbert von Preußen ist heute vormittag hier eingetroffen und hat sich mit dem Großadmiral v. Köster sowie dem Vorstand des Flottenvereins mit der 5. Torpedobootflotte zur Flotte begeben, um den Manövern beizuwohnen. Der Dampfer „Breiten“ mit den Damen des Flottenvereins folgte.

Berlin, 26. Mai. Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Luchs“ am 25. Mai in Wajung. S. M. S. „Tiger“ am 25. Mai in Tsingtau. S. M. S. „Cormoran“ am 25. Mai in Suva (Fidschi-Inseln).

Gewerbeförderung in Sachsen.

— Zu Nr. 537 der „Straßburger Post“ hat Karl Neumann in Straßburg, der kürzlich im Auftrage des Straßburger Elektrizitätswerkes sächsische Industriegebiete besucht hat, in einem Aufsatz: „Zur Förderung von Gewerbe und Industrie in Elbsa-Lothringen“ einige Bemerkungen über die Förderung der Gewerbe in Sachsen gemacht, die nicht ohne Interesse sein dürften. Er schreibt u. a.:

„Im folgenden sei einiges angeführt, was die sächsische Regierung zur Förderung des dortigen Kleinwerkes ins Leben gerufen hat. An erster Stelle steht da die Gewährung von Darlehen aus dem gewerblichen Genossenschaftsfonds. Danach ist, wie ich aus den Bedingungen ersehe, das Ministerium des Innern auf Grund sächsischer Ermächtigung in der Lage, zur Förderung des Handwerks und des Kleinwerkes an Gemeinden und an gewerbliche Genossenschaften Darlehen zu gewähren. Die Darlehen haben ausschließlich zur Förderung gewerblicher Kleinbetriebe zu dienen und können zur Anschaffung von Antriebs- und Arbeitsmaschinen verwendet werden. Im Interesse der Gewerbetreibenden wird davor gewarnt, größere Maschinen anzuschaffen, als dauernd mit Nutzen verwendet werden können. Nur solche Gewerbetreibende können berücksichtigt werden, die in ihrem Betriebe ordnungsmäßige Buchführung haben oder zur Einführung solcher sich verpflichten und deren Einkommen aus dem Gewerbebetriebe den Betrag von 5000 M. jährlich nicht übersteigt. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach der Summe, die zur Beschaffung und Aufstellung der Antriebs- und Arbeitsmaschinen nötig und verwendet wird und kann vom Ministerium des Innern erst beziffert werden, wenn diese Summe feststeht. Der an einen einzelnen Gewerbetreibenden zu gewährende Betrag soll 5000 M. nicht übersteigen. Die Gemeinde wird Darlehensschuldnerin und hat sich als Selbstschuldnerin zur Verzinsung und Rückzahlung des Darlehens zu verpflichten. Das Darlehen ist in 10 Jahren zu tilgen und jährlich mit 2 Proz. zu verzinsen. Für das erste Jahr werden Zinsen nicht erhoben.“

„In einem Berichte der Gewerbestammer Dresden über den Einfluß der Preise für den Bezug von elektrischer Kraft auf die Verwendung von Antriebsmaschinen im Kleinwerbe wird die Frage, ob der gewöhnliche Mittelstand durch die gesteigerte Verwendung von Antriebsmaschinen eine Förderung erfahren hat, auf Grund der von den Innungen, den Gewerbe- und Handwerkervereinen erhaltenen Auskünfte dahin beantwortet, daß die Benutzung von Betriebskräften einzelnen Arten von Gewerbetreibenden nicht zu unterschätzende wirkliche Vorteile gebracht und somit auch nicht unerheblich zu ihrer Förderung beigetragen hat. Dagegen wird darauf hingewiesen, daß viele Gewerbetreibende, denen die Verwendung von Motoren nur förderlich sein dürfte, nicht in der Lage sind, sich derartige Arbeitskräfte zunutze zu machen, weil die Anschaffungskosten des Motors und der Arbeitsmaschinen zu hoch sind. In wirkungsvoller Weise hilft der Gewerbliche Genossenschaftsfonds nunmehr in Sachsen diesem Uebelstande ab. Interessante Ergebnisse hat eine Untersuchung über die Elektrifizierung der Schiffenstiderei im sächsischen Vogtlande ergeben, die der Syndikus der Handelskammer Plauen, Dr. Dietrich, im vorigen Jahre veröffentlicht hat. Danach wurden von den vorhandenen Schiffenstidereimaschinen im Jahre 1902 44, 1911 dagegen 86 Proz. elektrisch betrieben. Es ergibt sich also ein außerordentliches Aufsteigen der Verwendung elektrischer Kraft, da die Zahl der mit elektrischer Kraft betriebenen Maschinen relativ die Zunahme der gesamten Maschinenzahl bei weitem übersteigt. Während sich die Zahl der Fabrikantenbetriebe während des gedachten Zeitraumes verdoppelt hat, hat sich die Zahl der Lohnbetriebe verdreifacht, und die durchschnittliche Größe eines Betriebes hat sich von 3,45 auf 2,64 Maschinen verringert. Es zeigt sich also eine Neigung zur Vermehrung des Kleinbetriebes. Während in den Städten die Zahlen der elektrisch betriebenen Maschinen von 56 auf 89 Proz. stieg, finden wir in den Landgemeinden eine Steigerung des Verhältnisses von 26 auf 81 Proz. Syndikus Dr. Dietrich meint in einem Aufsatz über die Elektrifizierung der Schiffenstiderei, daß die künftige Gemeindepolitik die Neigung zum elektrischen Betriebe der Maschinen im Auge behalten müsse, und daß die damit verbundene Dezentralisation in der Aufstellung der Stidmaschinen voraussichtlich auch in Zukunft anhalten werde. Wir finden also, daß der elektrische Betrieb auch dazu führt, daß sich die Betriebe von den Städten nach den umliegenden Dörfern verziehen. Dies erklärt sich dadurch, daß die Überlandzentralen den Strombezug in kleinen Ortschaften zu gleichen Preisen wie in der Stadt ermög-

Patente für ihre Fernsprecher erhielten und vor Gericht ihre Rechte durchsetzten. Aus diesen Akten und aus anderen Dokumenten geht folgendes hervor: Beide unternahmen Versuche mit einem neuen Telegraphensystem; es stellte sich heraus, daß sie zur Durchführung dieser Experimente einen Vibrator von besonders hoher Empfindlichkeit benötigten. Die verschiedensten Vorrichtungen wurden erprobt und verworfen, als plötzlich durch einen Zufall ihre Aufmerksamkeit auf ein gewisses altes Patent gelenkt wurde, das Meucci erhalten hatte; hier fanden sie die gesuchte Metallmembran, welche die zartesten und minimalsten Schwingungen aufnahm. Wenn ich nicht irre, stammte das Patent vom Jahre 1852,

während die Versuche mit Worten erst in den Jahren 1873 bis 1875 vorgenommen wurden. Während die Amerikaner eines Tages diese Membran im Telegraphensystem der Bostoner Newtons Street verwandten und bei Versuchen erprobten, die gleichzeitig in zwei einander gegenüberliegenden durch die Straße getrennten Häusern vorgenommen wurden, fiel dem einen der Experimentatoren auf, daß die Membran einen Ton erzeugte, und daß dieser Laut ein Gespräch wiedergab, das die Experimentatoren in dem anderen Hause miteinander führten. Das war eine Offenbarung und ein Beweis für die Wirklichkeit der Meucci'schen Erfindung. Graham Bell schickte sofort sein Gesuch um Erteilung eines Patentes nach Washing-

ton; aber Gray scheint auf unerklärte Weise davon erfahren zu haben und reichte gleichzeitig sein Gesuch um Patentierung ein. Daraus erwuchs der Rechtsstreit. In einem folgenden Prozesse zwischen der amerikanischen Regierung und der Bell Telephone Company, die ihre Steuern nicht bezahlt hatte, fällt der Richter das Urteil, daß nicht Bell der Erfinder des Telefons sei, sondern Antonio Meucci, und daß die Bell Telephone-Gesellschaft kein Recht habe, ihren Namen zu führen. Der Richter verurteilte in der Tat die Gesellschaft zur Zahlung von 6 Mill. Dollar Steuern, zur Namensänderung und zur Zahlung von 100 000 Dollar an die Familie Meucci, denn Meucci selbst war inzwischen verstorben.

Infolge anderweiter Wahl des gegenwärtigen Inhabers ist bei der hiesigen Gemeindeverwaltung sofort eine **Hilfsexpeditionelle** mit einem Anfangsgehalt von 600 M. zu besetzen. Bewerber müssen gute Vorbildung besitzen und mit dem polizeilichen Meldewesen vollständig vertraut sein. Gesuche mit Zeugnissen sind bis zum 1. Juni dieses Jahres hier einzureichen. Neustadt bei Chemnitz, am 26. Mai 1913. 3829
Der Gemeindevorstand.

Augenarzt Sanitätsrat Dr. Becker
Carolastr. 9
ist zurückgekehrt. 3823

Sanitätsrat Dr. Victor Riedel
von der Reise zurück. 3791

Nach mehrjähriger Tätigkeit am Carolahause in Dresden (bei Herrn Hofrat Dr. Schubert und Oberarzt Dr. Koecke), an der I. inn. Abt. des Stadtkrankenhauses Dresden-Friedrichstadt (bei Herrn Prof. Dr. Päßler) und an der Universitätsfrauenklinik in Leipzig (bei Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Zweifel) habe ich mich in **Dresden-N., Werderstraße 4, II.** als **prakt. Arzt und Geburtshelfer** niedergelassen.

Dr. med. H. Marx.
Jernsprecher 19 021.
Sprechzeit: vorm. 8—10, nachm. 3—4 außer Mittw. nachm., Sonntag 8—9 Uhr. 3518

Für ein j. Mädchen aus best. Fam. w. Stelle gef. zu einz. Dame od. Fam. als **Stübe f. d. Haushalt.** West. Off. erb. u. G. H. a. b. Exp. d. Bl.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Erich Fischer in Dresden; Hrn. Kapitänleutnant v. Törck in Kiel; Hrn. Baumeister Paul Arnold in Leipzig-Gohlis. — Ein Mädchen: Hrn. Hans Schmidt in Dresden; Hrn. Dr. med. G. Werbanus in Leipzig; Hrn. Alfred Diebitz in Leipzig; Hrn. Verlagsbuchhändler Sorgenfrey in Leipzig; Hrn. Gustav Renz in Plauen i. B.

Verstorb: Dr. Kaufmann Georg Koa mit Fr. Elisabeth Ziegenbalg in Dresden; Dr. Regierungsbauführer Dipl.-Ing. Max Busch in Dresden mit Fr. Hildegard Neumann in Freiburg i. Schaffen; Dr. Leutnant Rudolf Wädner in Erfurt mit Fr. Ilse Schändler in Weimar; Dr. Leutnant Hans Erdmann v. d. Groeben in Berlin mit Fr. Auguste Victoria v. Kaldenitz in Kurzig.

Vermählt: Dr. Leutnant Ulrich Biele in Dresden mit Fr. Marguerite Spillmann in Luzern; Dr. Franz v. Thämen, Gouvernementsbeamter, mit Fr. Anna Hoffmann in Wundshuf (S.-B.-A.); Dr. Erich Wangerheim in Chemnitz mit Fr. Ellen Tuchsler in Dresden; Dr. Dr. med. Max Leibkind mit Fr. Elfriede Gberle in Dresden.

Geboren: Fr. Antonie Linna Scherff (61 J.) in Rostschappel; Frau Bertha verw. Bettführ verw. gen. Wenzner, geb. Sieglitz in Dresden; Frau Friederike Hermann geb. Neppin (52 J.) in Dresden; Frau Marie Emilie Thiele geb. Sieber (55 J.) in Dresden; Dr. Fleischmeister Friedrich Louis Beer (4 J.) in Leipzig; Frau Karola Degenstob geb. Wählg (24 J.) in Plauen i. B.; Dr. Privatier Johann Friedrich Martin Behert (73 J.) in Plauen i. B.; Dr. Kaufmann Conrad Gonnid (52 J.) in Chemnitz; Dr. Privatmann Gottlieb Hermann Dölling (71 J.) in Borna v. Gh.; Hrn. Fleischmeister Guido Barthel in Chemnitz ein Sohn (Ludwig, 12 J.); Dr. Privatmann Bernh. Schade (74 J.) in Borna; Dr. Lehrer i. B. August Eward Frijsche (80 J.) in Leipzig; Fr. Marie v. Maffow, Stiftsdame zu Lippstadt; Dr. Major und Bataillonskommandeur Adolf v. Wedel in Falkenstein i. T.

Rennen zu Dresden

Sonntag, den 1. Juni nachm. 2 1/2 Uhr.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz
Hinfahrt: 3824
ab Dresden-Cauptbhf. 1⁰⁰, 2⁰⁰, 2⁰⁰ nachm. | ab Reich 5⁰⁰, 5⁰⁰, 5⁰⁰ nachm.
Wettlaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Renntagen nur im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm! **Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**

Saftpflicht-Versicherungsgenossenschaft sächsischer Landwirte zu Dresden, Wiener Platz 1.

Gemäß § 13 Pkt. 4 und 6 der Genossenschafts-Satzung wird bekannt gegeben, daß in der am 19. ds. Mon. stattgefundenen Generalversammlung das satzungsgemäß ausgeschiedene Mitglied des Direktoriums, Herr Geheimrat Otonomierat Andra-Braunsdorf, als solches wieder Herr Assessor Dr. Gustav Beder-Dresden als Mitglied des Direktoriums neu gewählt worden ist, so daß das Direktorium nunmehr aus den Herren Rittergutsbesitzer Geheimrat Otonomierat Andra-Braunsdorf, Rittergutsbesitzer Riedling-Commichau und Assessor Dr. Beder-Dresden besteht.
Mit der Geschäftsführung ist Herr Assessor Dr. Beder-Dresden betraut worden.
Dresden, den 23. Mai 1913. 3827
Das Direktorium.
Andra. Riedling. Dr. Beder.

Feuer! — Reise! — Einbruch!

Um sich vor Sorgen zu bewahren, scheue niemand die geringe Ausgabe und versichere vor Austritt einer Reise gegen Feuer, Diebstahl und Einbruchdiebstahl. Günstige Bedingungen!
Dresdner Feuerversicherung, Wiener Platz 1.
Versicherungsbestand R. 1 248 096 982.—
Seit 1873 vergütete Schäden R. 17 776 681.—. 3534

Tageskalender Mittwoch, 28. Mai.

Königl. Opernhaus.
Infolge der Vorbereitungen zur „Götterdämmerung“ bleibt die Königl. Hofoper Mittwoch geschlossen.
Donnerstag: **Götterdämmerung.** Anfang 6 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Jedermann.
Ein altes Spiel. Erneuert von Hugo v. Hofmannsthal.
Lob Th. Beder | Ein armer Nachbar R. Opel
Teufel D. Fischer | Ein Schuldnecht G. Lewinsky
Jedermann B. Biede | Des Schuldnechts
Jedermanns Mutter G. Salbach | Weib J. Barou-M.
Jedermanns guter | Anstalt S. Körner
Gesell H. Wahlberg | Dicker Betler H. Reper
Der Hausvogt P. Wähler | Dünner Betler H. Dietrich
Der Koch E. Quiff
Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Donnerstag: **Der Jongleur.** Anfang 1/2 8 Uhr.

Residenztheater.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.

Karten-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Invalidendank, Seestraße 6 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Der Stolz der dritten Kompanie.
Militär-Burleske in zwei Bildern von Wilhelm Hartstein.
Tanz **Variété.** Anfang 8 Uhr.

Vittoriasalon.

Variétévorstellung. Anfang 8 Uhr.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Eudweis Modian Brandeis Reinit Leitmeritz Ruffig Dresden
26. Mai — 14 — 46 — 13 + 22 — 38 — 12 — 148
27. „ — 14 — 50 — 16 — 26 — 45 — 26 — 158
Wärme der Elbe am 27. Mai 20 Grad C.

Schneertuch-Weberei

sucht tüchtigen Vertreter für Dresden und weiten Umkreis. Offerten unter **S. 7738** Wlhan postlagernd. 3830

Herrschaftlicher Kutscher

mit besten Empfehlungen für 1. Juli gesucht. Kein Schmarbart. Giegentlich mit servieren. Amtshauptmann v. Hoffig, Pirna. 3797

Damen-Wäsche

auch in porösen Stoffen
Maß-Anfertigung in tadelloser Ausführung
empfiehlt **Joseph Meyer,** au petit Bazar **Neumarkt 13, Ecke Frauenstrasse.** 3621

Frischer Maitrank

Tiedemann & Grahl Seestraße 9. 122

Verbandstoffe

Benetianische Seife
Badeschwämme
Badezusätze
Mineralwässer
empfiehlt **Hermann Koch** Dresden, Altmarkt 5. 2538

Brillanten

Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Goldschmied-Werkst.
Schmid, Amalienpl. 1, Ecke Hirschstr. 690

Olympia.

Einzig authentische Aufnahme der **Königs-Parade** am 25. Mai. Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Berlin. Blumenkorso in Seidnitz. 3828

Tuchhaus.

1684
Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-, Joppen- und Weststoffe.
Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.
Herrenstoffe zu Damenkostümen.
Uniformtuche für Säcks, Staats- und Privatforstbeamte.
Hermann Pörschel Scheffelstraße 19/21 (Kleines Rauchhaus).

Verlobungs-Anzeiger
Hochzeit's-Menus
Specialität
Waldemar-Türk
Maitrank
Tanz
Karten
Anzeiger

Professor **Carl Paira**
Elfriede Paira
geb. von Hartmann
Vermählte.
Weißer Hirsch, 26. Mai 1913. 3826

Am 23. dieses Monats ist Herr **Kommerzienrat Max Florenz Großmann** von Großröhrsdorf in Riffingen infolge Herzschlags verschieden.
Er gehörte seit 1905 dem Kreisverbande bei der Kreisoberhauptmannschaft Bautzen als Mitglied an und hat die Pflichten solchen Ehrenamtes mit nie ermüdendem Eifer und unter Beibehaltung regen Interesses gewissenhaft erfüllt.
Aufrechtig betrauert wie seinen Verlust.
Bautzen, 25. Mai 1913.
Im Namen des Kreisverbandes
Kreisoberhauptmann v. **Grauschaar.** 3832

Wissenschaft und Kunst.

Wissenschaft. Zu Ehrenmitgliedern der Deutschen Chemischen Gesellschaft sind Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Paul Ehrlich in Frankfurt a. M., Dr.-Ing. Karl Frhr. Auer v. Weisbach, der Erfinder des Gasglühlichts und der Osmiumglühlampe, und P. Sabatier in Paris ernannt worden.

Die Deutsche Dunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie hält, wie bereits kurz mitgeteilt wurde, ihre diesjährige Hauptversammlung in den Tagen vom 3. bis 6. August in Breslau ab. Als allgemeines Verhandlungsthema ist gewählt worden: „Die Arbeitsleistung der Verbrennungsprozesse“, und zwar wird hierzu gesprochen werden: über den maximalen Ruhezustand der Verbrennungsmotoren, über die Arbeit der Gasmotoren, über die Arbeitsleistung der Sprengstoffe und Geschosstreibmittel und über die Arbeitsleistung der Verbrennungsvorgänge in den Organismen (Physiologie der Muskelwirkung). Außerdem ist bereits eine große Zahl von Einzelvorträgen angemeldet worden.

In der letzten Sitzung der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften hat Reinhold Koser als Vorsitzender der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica über den derzeitigen Stand der Arbeiten an der Herausgabe berichtet. Der Bericht liegt jetzt im Druck vor. Die 38. ordentliche Vollversammlung der Zentraldirektion fand in Berlin vom 10. bis 12. April d. J. statt. Als wichtige Personaländerung ist zu verzeichnen, daß Harry Vreslau, der sein Lehramt in Straßburg niedergelegt hat, jetzt sich dauernd der Zentraldirektion zur Verfügung gestellt hat. Er soll die Lücke ausfüllen, die durch Holder-Eggers Tod vor mehr als Jahresfrist gerissen worden ist, und wird die Leitung der Abteilung Scriptorum mit Ausnahme der für die Merowingertzeit übernehmenden. Die Serie der Deutschen Chroniken hat als neuen Abteilungsleiter Dr. Gehhardt in Erlangen bekommen; er übernimmt die Herausgabe für das Gedicht über die Kreuzfahrt Ludwigs III. von Thüringen wie Dr. Vochner in Göttingen die der historischen Geschichte vom Suchenwirt. Für die Bearbeitung der historischen Lieder aus der Zeit bis 1500 ist der Archivar der Deutschen Kommission bei der Akademie, Dr. Behrend, gewonnen worden. Die Verwaltung der Traube-Bibliothek ist auf den Bibliothekar des Berliner Königl. Historischen Seminars Dr. Hoppe übergegangen. Eine wichtige Neuerung ist der Entschluß, für die Scriptorum rerum Germanicarum fortan in den Einleitungen und im Apparat die deutsche Sprache anzuwenden; nur die Schriftsteller der Merowingertzeit und die Auctores antiquissimi sind davon ausgenommen. Erschienen sind seit der Erstattung des letzten Berichtes in der Abteilung Scriptorum der dritte Teil des XXII. Bandes, von Holder-Eggers herausgegeben; mehrere Ausgaben der Scriptorum in usum scholarum und vom Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde das dritte Heft des XXXVII. und das erste des XXXVIII. Bandes. Im Druck befinden sich zehn Quartabände und ein Oktavband. Des weitern enthält der Bericht die Einzelheiten des Arbeitsplanes für alle Abteilungen, auf die ihrer Fülle halber an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden kann, sodas auf den Bericht selbst (Jahrgang 1913 Nr. 22 der Sitzungsberichte der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften) verwiesen werden muß.

Literatur. Hermann Vahr hat seinem neuen Lustspiel, mit dem er in der letzten Zeit beschäftigt war und das in der kommenden Spielzeit auf den Bühnen erscheinen wird, den Titel „Das Phantom“ gegeben. Über die Uraufführung steht noch nichts Näheres fest.

Gabriele d'Annunzio hat eine neue Tragödie vollendet, die den Titel „Cincinnathian“ trägt. Der Titelheld des Dramas ist der römische Diktator Cincinnatus, dessen Name nach der alten Schreibung Cinanna San geklaut haben soll.

Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat der verdienteste Literaturhistoriker der Universität Leipzig, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert Köster vom preussischen Kultusministerium den Ruf erhalten, als Nachfolger des verstorbenen Prof. Erich Schmidt die von diesem bekleidete ordentliche Professur für deutsche Literatur an der Berliner Universität zu übernehmen. Prof. Köster wird aller Wahrscheinlichkeit nach dem Rufe Folge leisten. Prof. Albert Köster zählt zu den bedeutendsten Literaturhistorikern der Gegenwart. Er wurde am 7. November 1862 in Hamburg geboren, hat also erst vor einem halben Jahre das 50. Lebensjahr vollendet. An den Universitäten Tübingen und Leipzig studierte er zunächst Rechtswissenschaft, sodann Geschichte und wandte sich schließlich der deutschen Philologie und Literaturgeschichte zu. Nachdem er seine Befähigung auf diesem Gebiete 1891 durch sein Werk „Schiller als Dramaturg“ dargetan hatte, wurde er im folgenden Jahre als außerordentlicher Professor nach Marburg berufen und folgte 1899 einem Rufe als Ordinarius nach Leipzig. Ein Jahr zuvor wurde er vom Großherzog von Sachsen-Weimar als Mitglied in das Kuratorium des Goethe-Nationalmuseums berufen. Sein Buch über Gottfried Keller ist wohl das wertvollste, das seit Büchlers über diesen erschienen ist; 1904 veröffentlichte er auch den Briefwechsel zwischen Theodor Storm und Keller, der manche bedeutende Ergänzungen bringt. Seine Beziehungen zu Weimar veranlaßten ihn zur Herausgabe der „Briefe der Frau Rath Goethe“, der er unter dem Titel „Probefahrten“, Erschlingarbeiten aus dem deutschen Seminar der Universität Leipzig folgen ließ.

Bildende Kunst. Aus Berlin wird berichtet: Die Fortsetzung der Versteigerung der Sammlung des Dr. Weber bei Amster & Rühlhardt brachte das Ausgebot des Werkes von Leopold v. Kalckreuth. Jahn Blatt der „Athena-Album“ (in vorzüglichen Probedruck) kamen auf 1080 M. In der Max Klingler-Serie erzielte die zweite Ausgabe des Opus XI: Vom Tode. Erster Teil (in Probedruck von aller Schrift) 3000 M. Hohe Preise erzielte man für die Radierungen Max Liebermanns und Anders Jorns; der Schwede Jörn schnitt überhaupt in

dieser Versteigerung, an der sich auch die Museen lebhaft beteiligten, am besten ab. Für Liebermanns „Simson und Delila“ wurden 1750 M. gegeben, für sein Selbstbildnis (verworfenes Blatt) 11000 M., für das Porträt eines alten Juden 830 M. (dieses Blatt ging ins Dresdner Kupferstichtabinett) und für „Badende Knaben am Meerestrande“ 720 M. Im ganzen brachte die Liebermann-Sammlung, die einen Anschaffungswert von 20- bis 25 000 M. hatte, nahezu das Doppelte, etwa 40 000 M. Unter den Radierungen von Anders Jörn erreichte „Lorago“ den höchsten Preis, nämlich 2700 M. Jorns „Les soeurs“ (erster Zustand) kamen auf 1000 M., „Ariel Hermann Jahn“ auf 1310 M., „Rosita Mauri“ (früher Druck) brachte 1700 M., das Selbstbildnis (am Arbeitstisch, dahinter die Frau des Künstlers) 2400 M., „Le pêcheur“ 2250 M., „Der Taak“ 2100 M., „La valso“ 2300 M. Für die Radierung „Le matin“ legte man 1150 M. für den „Omnibus“ 1350 M. für die „Mrs. Armour“ 1400 M. für die „Maja von Seijne“ 1650 M. und für „Verteilot“ 1050 M. an. Unter den Radierungen Whistlers erzielten: „The model resting“ 720 M., „Fishing boats“ 620 M., „The traghetto No. 2 Venedig“ 3000 M.

Musik. Morgen, Mittwoch, wird in der Pariser Komischen Oper die Uraufführung von „Julien“, dem neuen Werke Gustave Charpentiers, stattfinden.

Theater. Aus Berlin wird berichtet: Der freie Architekt, der mit dem preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten zusammen das neue Königl. Opernhaus erbauen soll, ist Ludwig Hoffmann, der hiesige Stadtbaurat, der früher in Chemnitz gewirkt hat. — Die Stadt Reipzig bewilligte 18000 M. zur Aufführung des Wagnerischen „Parsifal“ am 1. Januar 1914 im hiesigen Stadttheater.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Im Residenztheater geht bis Ende dieser Woche das Ausstattungsspiel „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ allabendlich um 8 Uhr in Szene. Als nächste Neuenstudierung kommt das dreiflächtige Lustspiel „Im weißen Röhl“ auf den Spielplan.

Zentraltheater. Bei dem angekündigten Ensemblegastspiel des Berliner Residenztheaters spielt Frau Kitty Aschenbach die Titelrolle des Schwanens „Die Frau Präsidentin“. Kitty Aschenbach ist mit ihrer Leistung als Götze in die erste Reihe der Berliner Schauspielerinnen gerückt. Den Präsidenten verkörpert Jerry Silla, der gegenwärtige Direktor des Residenztheaters, der im vorigen Sommer mit großem Erfolge im „Wagner von Chopin“ hier gastierte.

Eva v. Dernbach, die gefeierte Tanzkünstlerin, wird wie bereits mitgeteilt wurde, im Rahmen des großen Wohltätigkeitskonzertes, das am Donnerstag, den 5. Juni, abends 8 Uhr im großen Festsaal des Establishments „Weiher Adler“ in Oberloschwitz stattfinden, einige ihrer mimisch-plastischen Tänze aufführen. Die Künstlerin ist bereits im Künstlerhaus zu Dresden mit großem Erfolge aufgetreten und hat auch kürzlich wieder in Berlin im Deutschen Literatur- und Kunstverein unter größter Anerkennung seitens des Publikums und seitens der Presse getanzt. Das Konzert findet bekanntlich zum Festen des Sächsischen Journalisten- und Schriftsteller-Verbands in Oberwartha statt. Karten sind bereits jetzt in Dr. Palmanns Sanatorium, Weiher Dirsch, im Bureau des Establishments „Weiher Adler“, Oberloschwitz, und im Invalidentank, Dresden-K., Seestraße 5, zum Preise von 5 und 3 M. zu haben.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

* Der Verband der sächsischen Hausbesitzervereine hält vom 31. Mai bis mit 2. Juni in Leipzig seine XV. ordentliche Hauptversammlung ab. Auf ihr wird u. a. der bereits jetzt vorliegende Jahresbericht erstattet werden. Nach diesem war die Gesamtlage des sächsischen Haus- und Grundbesitzes im vergangenen Jahre wiederum nicht günstig. Sie sei neben der Steuerüberlastung und der Beschränkung durch die Bauordnungen und ähnliche behördliche Maßnahmen auch durch die Erschwerung des Hypothekenkredits außerordentlich ungünstig beeinflusst worden. Die Hoffnungen, daß bei dem gesetzgeberischen Hauptwerk des vergangenen Jahres, der Gemeindefeuerreform, verbunden mit der Neuordnung der Schul- und Kirchensteuergesetzgebung die Wünsche des Haus- und Grundbesitzes unter Berücksichtigung der sonstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes Erfüllung finden, seien trügerisch gewesen; mit ganz wenigen Ausnahmen habe man sich im Landtage diesen Wünschen abgeneigt gezeigt. Da nun aber das Gesetz angenommen worden sei, bleibe dem Verbands nur die weitere Aufgabe, die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetze den berechtigten Wünschen und Anforderungen der Haus- und Grundbesitzer zu gestalten. Ferner weist der Bericht auf die Fortschritte der Vaugenossenschaftsbewegung hin und wendet sich dagegen, daß die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden den Vaugenossenschaften billige Kredite einräumen und sie durch Befreiung von steuerrechtlichen und baupolizeilichen Vorschriften bevorzugen. Besonders scharf spricht sich der Bericht dagegen aus, daß Verwaltungsbehörden dem Haus- und Grundbesitz bisher belassene Hypotheken und Darlehen aufkündigen. Die Angriffe auf den Haus- und Grundbesitz mehren sich in letzter Zeit mehr und mehr; an ihm liege es nun, durch kräftiges Zusammenhalten, durch gemeinschaftlich aufklärende Tätigkeit und durch zielbewusste und harte Mitarbeit solchen Angriffen energisch entgegenzutreten. Über die Entwicklung des Verbandes im Innern äußert sich der Bericht, daß diese in ruhiger, aber lebenskräftig wachsender Bewegung vorwärts gehe. Er zählt gegenwärtig 178 Verbandsvereine mit 43 979 Mitgliedern, gegen das Vorjahr eine Zunahme von 1846 Mitgliedern. Der Bericht gibt weiter Mitteilungen über die Betätigung des Verbandes, die Arbeiten des Sekretariats und fährt in einer Anlage die von ihm an Behörden abgesandten Petitionen und Eingaben nebst den eingegangenen Antworten, Schreiben an Landtagsabgeordnete und Verbandsvereine u. dgl. im Wortlaute an. Den Schluß bildet ein Mitgliederverzeichnis des Verbandes.

Markneukirchen, 26. Mai. In dem etwa eine Stunde von hier gelegenen Kirchberg am Hohenstein ist vergangene Nacht das Pfarrhaus niedergebrannt. re. Frankenberg, 27. Mai. Im Hause des Bäckermeisters Fuchs in der Kirchgasse kam gestern Feuer aus, das alsbald den Dachstuhl in Brand setzte. Eine große Anzahl Häuser war gefährdet. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer vor seinen Herd zu beschränken und ein bereits von den Flammen ergriffenes Nebenhaus zu schützen.

w. Reichen, 26. Mai. Das „Reichner Tagebl.“ meldet: Nach dem soeben erstatteten letzten Bericht des Reichner Dombauvereins standen dem Verein im ganzen 1 637 000 M. zur Verfügung, davon 1 326 000 M. durch die Lotterie, 60 000 M. Beiträge des Kultusministeriums für die Erneuerung des hölzernen Turmes und die Herstellung der Fächerkapelle, 16 130 M. gestiftet vom Domkapitel für die größte und 10 200 M. von der Stadt Reichen für die zweitgrößte Glocke, 44 000 M. Beiträge der Mitglieder, 180 000 M. Zinsen der angelegten Kapitalien.

m. Königstein, 26. Mai. Von der Barbarine abgestürzt ist gestern in Pfaffenstein ein 17-jähriger Kaufmann aus Dresden. Er rutschte beim Klettern ab und schlug auf eine Felswand auf, wobei ihm beide Knöchel gebrochen wurden. Der junge Mann, der dem Sächsischen Bergsteigerbund angehört, wurde mit der Bahn nach Dresden befördert.

w. Bauen, 26. Mai. Der Sergeant Liebig vom hiesigen Infanterieregiment Nr. 103, der mit mehreren Kameraden einen Radausflug nach Weichenberg unternommen hatte, kam auf der Rückfahrt hierher mit seinem Rade zu Fall und stürzte so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Liebig war Fahnenmeisterappellant und stand im 28. Lebensjahre.

Leipzig, gestern vormittag wurde, wie bereits kurz gemeldet, das Dresdner Haus auf der Vauach-Ausstellung durch eine Feier eröffnet, zu welcher der Vorsitzende des Arbeitsausschusses für das Dresdner Haus, Hr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. -Ing. Ventler, Prof. Oswin Hempel, Stadtbaurat Prof. Erlwein und Fleck, Architekten v. Mayenburg und Pletisch sowie mehrere Dresdner Stadtverordnete erschienen waren. Als Vertreter der Stadt Leipzig nahmen die Bürgermeister Roth und Dr. Weber, der Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Rothe und der Bevollmächtigte Kommerzienrat Tobias, an der Feier teil. Das Direktorium der Ausstellung war durch die Herren Oberbaurat Falian, Kommerzienrat Waselewski und Kaufmann Otto Franke vertreten. Als Vertreter des Regierungskommissars für die Ausstellung war Hr. Geh. Regierungsrat Dr. Ayer erschienen. In seiner Ansprache wies Hr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. -Ing. Ventler auf die Bedeutung der Internationalen Vauach-Ausstellung hin. Dresden habe sich auf den Ruf seiner Künstler und Kunstgewerbetler gern entschlossen, sich an der Vauach-Ausstellung zu beteiligen und er sei überzeugt, daß die Dresdner Kunst und das Dresdner Kunstgewerbe in Leipzig gut gedeihen würde. Sein Dank gehe in erster Linie dem Arbeitsausschuss, der sich am Zustandekommen des Dresdner Hauses so verdient gemacht habe, vor allem den Herren Prof. Hempel, Stadtbaurat Prof. Erlwein und Architekt v. Mayenburg. Er dankte weiter den Ausstellern und dem Direktorium der Ausstellung und ließ seine Ansprache ausklingen in einem Hoch auf Se. Majestät den König, den erlauchten Protektor der Ausstellung. Es wurde dann unter der Führung von Hrn. Prof. Hempel und Stadtbaurat Erlwein ein Rundgang durch das Dresdner Haus angetreten. Nach der Eröffnungsfeier versammelte man sich in dem Weinrestaurant der Zentraltheater-K. G. Hr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. -Ing. Ventler hielt einen Trinkspruch auf die Aussteller. Hr. Oberbaurat Falian widmete sein Glas dem Arbeitsausschuss des Dresdner Hauses und insbesondere seinem Vorsitzenden, Hrn. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. -Ing. Ventler. Hr. Bürgermeister Roth sprach auf die Stadt Dresden und ihre Vertreter. Der Präsident der Zweiten Kammer der Ständeversammlung, Hr. Dr. Vogel, führte in launiger Weise aus, daß der Wettbewerb zwischen Leipzig und Dresden nur beiden dienlich sein könne, während schließlich Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Rothe der besonderen Verdienste des Stadtbaurats Prof. Erlwein und des Erbauers des Dresdner Hauses, Prof. Oswin Hempel, gedachte.

d. Chemnitz. Am Sonntag begann in Chemnitz der 45. Verbandstag der sächsischen Konsumvereine, der von 157 Vereinen mit 646 Delegierten besucht worden war. Nach einer nichtöffentlichen Versammlung am Vormittag begann mittags 2 Uhr die öffentliche Versammlung, der als Vertreter der Regierung Hr. Oberregierungsrat Dr. Seyfarth von der Kreisbauernschaft Chemnitz beiwohnte. Nach dem Geschäftsbericht beträgt die Zahl der Vereine 178, die Zahl der Mitglieder 296 140. Die sächsischen Konsumvereine zahlten jährlich an Steuern 870 000 M. An Dividendenzurückvergütung wurden über 9¼ Mill. M. an die Mitglieder gewährt. Die sämtlichen Vereine beschäftigen rund 5500 Personen. Als Vorsitzende für die Tagung wurden die Herren Barthel-Dresden und Haubold-Chemnitz gewählt. Hierauf hielt Hr. v. Elm einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Die Gründung und Organisation der Volksfürsorge“, deren erster Geschäftsführer er ist. Der Redner schilderte in längeren Ausführungen die Zwecke und Ziele der Volksfürsorge und unterzog die größeren Versicherungsgesellschaften einer eingehenden Besprechung. Dann sprach Hr. Wäflin aus Hamburg über den internationalen Genossenschaftstag in Glasgow. Der Redner sprach den Wunsch aus, daß die deutschen Delegierten im Anschluß an den Verbandstag eine Studienreise unternehmen möchten, um die englischen Konsumgenossenschaftsverhältnisse kennen zu lernen. Im Anschluß an das Referat wurde beschlossen, drei Funktionäre zum internationalen Verbandstag zu delegieren. Nach Erledigung einiger interner Fragen wurde die Versammlung auf Montag vertagt. Abends fand im Sport- und Luna-Park ein volkstümlicher Genossenschaftsabend statt. Am Montag früh 9 Uhr wurde die Tagung fortgesetzt. Nach

Begründenden Worten erstattete zunächst der Vorsitzende, Hr. Barthel, Dresden, den Bericht über das vergangene Verbandsjahr, der von einer außerordentlich reichen Tätigkeit zeugte.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Als nächst in der Tagesordnung stand die Besprechung der vom Reichsanwalt Dr. K. Raier, Rechtsbeirat des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu Hamburg, einen längeren rechtswissenschaftlichen Vortrag über „Die Begründung, Übertragung, Belastung und Aufhebung von Rechten an Grundstücken“.

Ausstellung ist auf Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin noch bis heute verlängert worden. Cuxhaven, 26. Mai. Der Dampfer „Imperator“ traf von seiner großen Probefahrt heute um 2 Uhr wieder in der Elbmündung ein, wo die Mitglieder der Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie das Schiff verließen.

Glückstadt, 27. Mai. Über das bereits gestern gemeldete schwere Unglück liegt folgende amtliche Meldung vor: Heute nacht gegen 1/2 2 Uhr wollte ein mit fünf Personen besetztes Automobil von Iphoe nach Wilsen fahren, wo ein Feuerwehrgesetz geübt wurde.

Lauenburg, 26. Mai. Die Vorsteher der hiesigen Depositionskasse der Danziger Privatbank, Hinz und Milbig, sind unter der Beschuldigung, Veruntreuungen begangen zu haben, verhaftet worden.

Wachen, 27. Mai. Heute morgen ist das in der Adalbertstraße gelegene Restaurationsgebäude von Stein eingestürzt. Neben dem eingestürzten Hause werden Aufschachtungsarbeiten für einen Warenhausneubau vorgenommen.

Straßburg, 27. Mai. Französische Blätter wissen von der in Kolmar erfolgten Ausweisung des französischen Schriftstellers Regamy aus Elsass-Lothringen zu berichten. Das Verbot des Ausfuhrrechts im Lande ist bereits im Januar d. J. verfügt worden.

Aus dem Auslande.

London, 26. Mai. Die Anhängerin des Frauenstimmrechts, Frau Pankhurst, die am 12. April aus Gesundheitsrücksichten aus der Haft entlassen worden war, ist heute früh wieder verhaftet worden, da sie gegen die Bedingungen, unter denen sie aus der Haft entlassen worden ist, verstoßen hat.

Brüssel, 26. Mai. Der Schaden, den der Brand in der Weltausstellung in Gent angerichtet hat, wird auf eine viertel Million Franc geschätzt.

Lissabon, 26. Mai. Angeblich Arbeitslose veranstalteten Kundgebungen auf der Praça do Commercio unter Rufen nach Arbeit. Da sie auf Auforderung nicht auseinandergingen, schritt die Polizei und die republikanische Garde ein; ein Arbeiter wurde leicht verletzt.

Chicago, 26. Mai. Das erste Bismarck-Denkmal in Amerika ist im hiesigen Riverview-Park enthüllt worden. Das Denkmal ist ein Geschenk Wilhelm Schmidts, des früheren Präsidenten des Deutschen Kriegerbundes.

Sport und Jagd.

Pferdesport.

Der letzte Renntag der Dresdner Frühjahrsaison am kommenden Sonntag bringt in dem Großen Dresdner Handicap, einem neugegründeten Flachrennen über 2200 m und 14000 M. Preis, eine sportliche Prüfung ersten Ranges, deren Ergebnis man mit größter Spannung entgegenfiehet.

Ein internationales Reitturnier findet vom 9. bis 12. Oktober in Leipzig statt. Es sind die folgenden Konkurrenzen vorgesehen: Königspreis, Gebrauchsprüfung, Ehrenpreis des Königs von Sachsen und 4000 M. Bestehend aus Geländeeritt, Dressurprüfung, Jagdspringen, Ausstellungspreis, Fignungsprüfung für Jagdpferde, Sachsenpreis, Fignungsprüfung für Jagdpferde, Goldpokal, Jagdspringen, 16 Hindernisse bis 1,30 m Höhe, Jugleich Gruppen- und Einzelkonkurrenz, Ehrenpreis und 6000 M. Sanct Georgs-Preis, Fignungsprüfung für Damenjagdpferde, von Damen zu reiten, Preis der Stadt Leipzig, Jagdspringen, 21 Hindernisse bis zu 1,40 m Höhe, Ehrenpreis und 10000 M. Große Dressurprüfung, Ehrenpreis und 3000 M. Damenpreis, Jagdspringen, 16 Hindernisse bis zu 1,40 m Höhe, 6000 M. Kronprinz Wilhelm-Preis, Jagdspringen, Ehrenpreis des Kronprinzen und 3000 M. Reiterpreis, Reiterprüfung, Silberner Cup dem Reiter, der an der Großen Dressurprüfung und am Goldpokal auf demselben Pferde teilnimmt, alle Hindernisse in der richtigen Reihenfolge überwindet, in der Großen Preisprüfung mit seinem Pferde die geringste Note und im Jagdspringen die geringste Fehlerzahl erzielt.

Das Turnier deutscher Pferde in Wäskow ging am Sonntag bei schönem Wetter und sehr starkem Besuch vor sich. Die Ergebnisse waren: Dressurprüfung für private und Truppenpferde. 1. Lt. v. Spieß' Fud III; 2. Lt. v. Dergens Wald; 3. Hauptm. v. Carlows' Vallette, 12 Teilnehmer. — Ernunterungs-Jagdspringen. 1. Oberst. v. Eichels Ifo; 2. Oberst. Hedrichs Ifo; 3. Lt. v. Webers Handango, 17 Teilnehmer. — Materialprüfung für Reitpferde: 1. Lt. v. Dürings Inant; 2. Lt. v. Spieß' Fud III; 3. Major v. Sebend's Kater, 13 Teilnehmer. — Damenreiten: 1. Lt. v. Spieß' Fud III (Frau Wolff-Steinhagen); 2. Oberst. Ullg'

Wallenstein (Frau Ullg); 3. Oberst. v. Schiffs' Orlan II (Frau v. Junke), 6 Teilnehmer. — Haupt-Jagdspringen: 1. Oberst. Hedrich auf Ifo; 2. Oberst. v. Troysing's Ifo (Hittm. v. Gansheim); 3. Lt. v. Alens Rachtigall, 10 Teilnehmer. — Materialprüfung für Wagenpferde. A. Stierzüge: 1. Hrn. Schwany-El-Dele Stierzug; 2. Graf Blachers Stierzug; 3. Dr. Schraders Stierzug. — B. Ein- und Zweispänner: 1. Hrn. Winters; 2. Dr. Neumann-Wobow; 3. Graf Schliesen-Schwandt-Hoppegarten, 26. Mai. I. Vierter Klassen-Preis. Preis: 5000 M., 1600 m. A. Opt.-Gen. Grady's Ragellan (H. Bultsch) 1. Sanct Theobald (H. Plüschke) 2. Sternum (Schläpke) 3. Ferner: Boltergeist, Reg. Tot: 10:10; Flag: 10, 15:10. — II. Preis von Münchenberg, 5000 M., 2000 m. Hrn. v. Oppenheims Orsibé II (Archibald) 1. Animato (H. Bultsch) 2. Komet (Rastenberg) 3. Tot: 25:10; Flag: 14, 16:10. — III. Preis-Rennen, 3800 M., 1600 m. Hrn. Spring's Raseweiß (Scheller) u. Priv.-Gen. Leuistettens Vorhand (Davies) 1. Caban (Drechsler) 3. Tot: 32 (Rafeweiß), 46 (Vorhand); 10; Flag: 22 (Rafeweiß), 25 (Vorhand), 50:10. — IV. Preis-Rennen, 13000 M., 2000 m. Hrn. v. Oppenheims Blautopaz (Archibald) 1. Percen v. Weinberg's Wikas (H. Bultsch) 2. Hebron (Barns) 3. Ferner: Spelen, Tot: 16:10; Flag: 12, 17:10. — V. Traudenberg-Rennen, 5000 M., 1400 m. Hr. Treuberg's Festarot (Barns) 1. Hiltler (Archibald) 2. Wab (Schurgold) 3. Ferner: Star, Peltan, Kuffelkig, Tot: 77:10; Flag: 31, 16:10. — VI. Pumpernickel-Handicap, 5000 M., 2000 m. Hrn. Wagers Pärthelm (H. Kane) 1. Luerichlag (Steuler) 2. Nonjens (Rastenberg) 3. Tot: 134:10; Flag: 42, 43, 55:10. — VII. Schluss-Handicap, 5000 M., 1600 m. Hr. Seiblig-Sandreg's Riedmuschel (Barns) 1. Bignonne (Torck) 2. L'amour (Schurgold) 3. Tot: 75:10; Flag: 25, 36, 19:10.

Brüssel, 25. Mai. Belgisches Derby, 30000 Franc. Bilanz 2400 m. Bar. Lunden's Rural (Taylor) 1. Gersfontaine (Garrier) 2. Wolhain (Hopper) 3. Tot: 44:10. Flag: 15, 18, 70:10.

Radspport. A. Flauen. Im Großen Springpreis von Flauen (80 km in zwei Läufen) siegte der Berliner Herrmann Freyabend mit 79 980 m vor Levennois (79 720 m) und Ober-Leipzig (79 490 m). Sieger wurde Jakob Esser mit 76 km.

ps. Im Fußball-Städtewettkampf Chemnitz-Flauen, der am Sonntag in Chemnitz zum Austrag gelangte, siegte Chemnitz überlegen mit 6:2.

A. Am Sonntag vormittag spielte der Chemnitzer Ballspielklub 3 gegen Sportklub Blauhan 2 nach 60 Min. mit 0:0 unentschieden.

Lawn Tennis. In Leipzig gelangte am Sonntag ein Lawn-Tennis-Städtekampf zwischen Hamburg, vertreten durch Uhlendorfer, Dodekfluh, Berlin, vertreten durch Lawn Tennis-Klub 1898, und Leipzig, vertreten durch den hiesigen Sportklub, zum Austrag. Die einzelnen Resultate waren: Leipzig schlägt Berlin 11:4, Hamburg schlägt Berlin 5:1, Hamburg schlägt Leipzig 4:2. Hamburg war also Sieger.

Leichtathletik. Der Fußballmannschaft Junge der Spielabteilung des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Dresden, gelang es, bei den Faustballwettkämpfen in erster Klasse zu den Vaterländischen Festspielen u. a. auch die zum Reichsvertretung für das XII. Deutsche Turnier in Leipzig bestimmte Weltmannschaft im Faustball vom Turnkreis Sachsen „Turnlust“, Dresden, mit 11 Punkten überlegen (97:108) zu schlagen.

A. Chemnitz. Der hier veranstaltete Waldlauf von 10 km, den der hiesige Sportklub „Sachsen 09“ als zweiten seiner diesjährigen Saison unter der Bezeichnung „Rund um den Fichtwald“ zum Austrag brachte, erlebte sich eines zahlreichsten Besuches. Start und Ziel war das Waldschloßchen. Die 40 Läufer, die um die ausgesetzten Preise kämpften, trafen mit geringen Ausnahmen alle in guter Verfassung am Ziele ein. Die ersten Ergebnisse waren: 1. Carlows (Radfahr) und Sportklub (Freio 1910) 34 Min. 24 Sek. 2. Brand (Sportklub Sachsen 09) 35 Min. 12 Sek. 3. Beber (Freio) 35 Min. 48 Sek. 4. Beber (Sportklub Sachsen) 36 Min. 33 Sek. 5. Bödner (Freio) 37 Min. 18 Sek. 6. Seifert (Sportklub Sachsen) 38 Min. 12 Sek. 7. Dector (Freio) 38 Min. 22 Sek. 8. Düntel (Sportklub Sachsen) 38 Min. 43 Sek. 9. Linsk (Gabelns) 38 Min. 52 Sek. 10. Jettler (Freio) 39 Min. 25 Sek. Die Preisverteilung — es kommen fünf Ehrenpreise und fünf Medaillen in Frage — findet am 7. Juni statt.

Luftfahrt. Dresden, 27. Mai. Am Sonntag abend kurz vor Dunkelheit traf von Leipzig kommend Leutnant Meher (vom Infanterieregiment Nr. 139) mit einer kriegsmäßig ausgerüsteten Kumpfer-Taube hier auf dem Exercierplatz „Veller“ ein. Als Orientierungsoffizier befand sich noch an Bord Oberleutnant Hildebrandt, der Chef der Fliegerstation in Jüterbog. Beide Herren sind zurzeit daselbst kommandiert, um die artilleristischen Schießübungen in der Luft als Flieger- und Beobachtungsoffiziere zu unterstützen. Der Flug ging außerst glatt vonstatten. Die Fliegeroffiziere nahmen noch am Königsfesten des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 teil, das auch für ordnungsmäßige Sicherung des Flugzugs für die Nacht sorgte. Beide Herren unternahmen heute früh Abungsflüge über dem Veller.

Johannisthaler Flugwoche. Gelingen wurde gestern um den Preis für die größte Gesamtflugdauer und um den Preis für den kürzesten Auslauf. Die beiden Wettbewerbe hatten folgende Ergebnisse: I. Wettbewerb um die größte Gesamtflugzeit: 1. Stiploschel (Zeppelin-Stahttaube) 1 St. 42 Min. 2. Stagge (Flugmaschine Wright) 1 St. 42 Min. 3. Michaelis (Ulrich-Eindecker) 1 St. 39 Min. 4. Bieting (Kumpfer-Taube) 1 St. 36 Min. 5. Linnefogel (Kumpfer-Eindecker) 1 St. 16 Min. 6. Langer (Fell-Doppeldecker) 1 St. 8 Min. Ferner folgen: Hannwische, Roth, Jahn, Riesling, Schiedel, Schlegel, Kammerer, Colombo, Stiefwatter, Janisch, Gasser, Friedrich, Montard, v. Ballod, Freindt, Schwandt und Müller.

II. Wettbewerb um den kürzesten Auslauf: 1. Gasser (Fregat-Doppeldecker): 64,50 m. 2. Schlegel (Ulrich-Eindecker): 131,40 m. Die größte Höhe des Tages erreichte Linnefogel auf Kumpfer-Eindecker mit 2700 m, während Michaelis (Ulrich-Eindecker) 1770 m und Bieting (Kumpfer-Taube) 1300 m erreichten. — Am heutigen Dienstag beginnen die Flüge wieder um 5 Uhr nachmittags mit dem Wettbewerb um die größte Gesamtflugzeit. Von 6 bis 7 Uhr findet zum erstmalig das Aeroplan-Rennen statt, das interessante Kämpfe verspricht.

Johannisthal, 27. Mai. Heute morgen kurz nach 1/6 Uhr ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der Flieger Michaelis war mit einer Sportflieger-Taube zu einem Probeflug aufgefahren. Aus 50 m Höhe rutschte das Flugzeug seitlich in einer Kurve ab und wurde vollständig zerschmettert. Michaelis erlitt einen doppelten Bruch des rechten Oberarmes und schwebt in einem Schicksalsbruch. Er wurde benutzlos nach dem Elisabethhospital in Oberhörneweide gebracht.

Aus dem Reiche.

Berlin, 27. Mai. Auf Wunsch der neuvermählten Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg sind der Blumentafelschmuck und die Blumenangebinde von den Hochzeitsfeierlichkeiten den Krankenhäusern überwiesen worden. Am Mittwoch trifft das junge erlauchte Paar im Jagdschloß Kuerbach im Altmale ein.

Berlin, 27. Mai. Die im Kunstgewerbemuseum veranstaltete Ausstellung der Hochzeitsgeschenke des jungen Herzogspaares zu Braunschweig und Lüneburg hat einen ganz ungewohnten Anhang der Bewunderer, namentlich des weiblichen Teils, hervorgerufen. Gegen 7000 Besucher sind am Sonntag im Museum gewesen, dazu noch etwa 1000 von Wartenden, die keinen Zutritt erhielten. Ohnmachtsanfälle traten unter den zur Besichtigung erschienenen Damen so häufig auf, daß eine liegende Rettungsnation eingerichtet werden mußte. Die

Betriebsresultate der unter Staatsverwaltung stehenden R. E. Eisenbahnen.

Table with columns: Kohlentransporte in Tonnen von 1000 kg, in den Wochen vom 18. Mai bis 24. Mai 1913, vom 19. Mai bis 25. Mai 1913. Rows include Steinkohlen (einschl. Koks und Bricketts) and Braunkohlen (einschl. Koks und Bricketts) from various regions like Sachsen, Preußen, Thüringen, etc.

Weiterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 27. Mai früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern (Min., Max.), Beobachtungen heute früh 7 Uhr (Wind, Wetter). Rows list stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Das Luftdruckmaximum, das heute noch über der Mitte des Festlandes lagert, ist kühnlich im Zurückgehen begriffen. Dieser Druck breitet sich vom Norden her aus und bildet zurzeit einen Ausläufer, der sich über den Kanal erstreckt.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Börsebericht vom 27. Mai. (Börsenbörse.) Der Umfang der Engagements, welche die inwärtigen verhafteten beiden Vorsteher der Rauenburger Depositenkasse der Danziger Privatbankentbank bei Berliner Kommissionen unterhalten haben, scheint sich doch als weit größer herauszustellen, als noch gestern angenommen wurde.

Berlin, 26. Mai. Die heute abgehaltene Generalversammlung der Franz Meunier & Co. Aktiengesellschaft, Billingen a. d. Saar beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. M.

Wien, 26. Mai. Die heutige Verwaltungsratsitzung der orientalischen Eisenbahnen beschloß, daß am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung die Beteiligung einer Dividende von 8 % vorgeschlagen.

Brüssel, 26. Mai. Die Rändige Kommission der Internationalen Inderkommission ist heute nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, um die Frage zu erörtern, wodurch die Ursprungszeugnisse des englischen Jutes zu erheben sind, nachdem England aus der internationalen Union ausgeschieden ist.

Konstantinopel, 26. Mai. Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betragen im Monat April 1913: 27700000 Piaster gegen 19300000 Piaster in der gleichen Periode des Vorjahres.

Berlin, 27. Mai. (Produktionsbörse.) Weizen per Mai 211,75, per Juli 214,00, per September 205,50. Jute, Schluff erntend. Roggen per Mai 169,00, per Juli 172,50, per September 170,50. Weizen, Liefer per Mai 166,00, per Juli 167,75.

fest. Mais amerik. mit. per Mai —, per Juli —. Weizen, Schluff. Rindfleisch per Mai 66,50, per Oktober 65,80. Schafwolle.

Geschäftliches.

* Thüringer Dorfkirchweih nennt sich eine Anzahl allerliebster Gruppen und Figuren aus seinem Thüringer Vorgebiet, welche die bekannte Firma Carl Anhäuser, Königl. Hoflieferant, König Johann-Straße, in einem ihrer Schaufenster zur Ansicht bringt.

Letzte Nachrichten.

* In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist die Fassade der Zionkirche an der Nürnberger Straße mit dunkler Olfarbe beschubelt worden. Der Täter hat an die Sandsteinfassade der Nordfront wahrscheinlich einen mit Olfarbe getränkten großen Pinsel geworfen und weiter noch die am Haupteingang der Kirche befindliche Kreuzigungsgruppe mit Farbe beschmieret.

* Vor dem Königl. Schwurgericht begann heute mittag die Verhandlung gegen den 25 Jahre alten Arbeiter Richard Kurt Lehmann aus Weichen wegen Raubes und versuchten Mordes. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Kaumann, die Anklagebehörde vertrat Staatsanwalt Justizrat Petri, die Verteidigung hatte Rechtsanwalt Justizrat Dr. Knoll übernommen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die nächste Erstaufführung im Königl. Schauspielhaus findet, wie angekündigt, Freitag, den 30. Mai, statt. Es gelangt zur Aufführung „Der Kammerfänger“ von Franz Wedekind im Sinne des Autors ohne Straß.

Drahtnachrichten.

Berlin, 27. Mai. Deutscher Reichstag. Am Bundesratsliche Kommissare. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. und begrüßt die Abgeordneten bei ihrer Rückkehr aus den Ferien.

Berlin, 27. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages erledigt heute in ganz kurzer Sitzung die zur Wehrvorlage vorliegenden Petitionen. Damit ist die erste Besung der Wehrvorlage beendet.

Berlin, 27. Mai. Dem Vernehmen nach sind die verhafteten Vorsteher der Rauenburger Depositenkasse der Danziger Privatbankentbank im Gesamt nominalbeiträge von 5 Mill. M. eingegangen.

Potsdam, 27. Mai. In der vergangenen Nacht brach in einem Anwesen in Großgörsch Feuer aus. Als gegen 11 Uhr Prinz Joachim im Automobil den Ort passierte, veranlaßte er die Alarmierung der Potsdamer Feuerwehr und blieb bis zu deren Ankunft an der Brandstelle.

Danzig, 27. Mai. Der durch die Börsenspekulationen der beiden Vorsteher der Rauenburger Depositenkasse der Danziger Privatbankentbank entstandene Verlust wird auf mehrere hunderttausend Mark beziffert.

Graz, 27. Mai. In der Nähe von Prokuleiten rannte ein Automobil, dessen Chauffeur Hoffmann aus

Dresden plötzlich von einem Unwetter heimgesucht wurde, gegen einen Baum. Die Insassen, Fabrikant Handel, Dr. Föhle und Privatier Weinbach, sämtlich aus Chemnitz, wurden herausgeschleudert und schwer verletzt.

Paris, 27. Mai. Die „Liberté“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Abbé Wetterlé, der u. a. gesagt habe, daß der Mitarbeiter der „Gummité“, Morizet, ihm erklärt habe, „der Antimilitarismus habe in der französischen Armee größere Fortschritte gemacht als man glaube.“

London, 27. Mai. Bei einem Auffuge, den der Flieger Birch auf dem Flugplatz von Vordhill unternahm, entstand in der Höhe von 400 m ein Bergabsturz. Es gelang dem Flieger, noch glücklich zu landen.

Lehran, 27. Mai. (Neuer.) Zwischen dem Reich von Rohammera und den Sacharen ist ein Abkommen getroffen worden, wonach diese dem Reich ein fruchtbares Landgebiet gegen eine Summe von 30 Toman abtreten.

Washington, 27. Mai. Präsident Wilson sagte zu den Journalisten, die er im Weißen Hause empfing: Die Öffentlichkeit müsse über die außergewöhnlichen Anstrengungen unterrichtet werden, die in den Wandelgängen des Kongresses gemacht würden, um gewisse Änderungen der Tarifbill durchzuführen.

Peking, 27. Mai. (Neuer.) Der Vorschlag der chinesischen Regierung, zur Beilegung der tibetischen Frage einen besonderen Bevollmächtigten zu entsenden, ist von der britischen Regierung angenommen worden.

Gebr. Arnhold Bankhaus

Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 93.

Table of financial data and exchange rates. Columns include location (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.), item name, and value. Includes entries for 'Wechsel', 'Bank-Zinsen', 'Geld- und Wechselkurse', and 'Wien, 27. Mai.'.

Dresdner Börse, 27. Mai.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Verbriefene Anleihen.

Table listing secured bonds with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds with columns for title, quantity, and price.

Russland-Anleihen.

Table listing Russian government bonds with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Post-Anleihen.

Table listing paper and postal bonds with columns for title, quantity, and price.

2½% Prämie u. Hypoth.-Pfc.

Table listing 2.5% premium and mortgage bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaften-Aktien.

Table listing bank company shares with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing election and metal industry shares with columns for title, quantity, and price.

Russland-Anleihen.

Table listing Russian government bonds with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Post-Anleihen.

Table listing paper and postal bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaften-Aktien.

Table listing bank company shares with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing election and metal industry shares with columns for title, quantity, and price.

Russland-Anleihen.

Table listing Russian government bonds with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Post-Anleihen.

Table listing paper and postal bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaften-Aktien.

Table listing bank company shares with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing election and metal industry shares with columns for title, quantity, and price.

Russland-Anleihen.

Table listing Russian government bonds with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Post-Anleihen.

Table listing paper and postal bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaften-Aktien.

Table listing bank company shares with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing election and metal industry shares with columns for title, quantity, and price.

Russland-Anleihen.

Table listing Russian government bonds with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Post-Anleihen.

Table listing paper and postal bonds with columns for title, quantity, and price.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 6800000.00. Hauptgeschäft in Dresden: Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22.

Berliner Börse, 27. Mai. Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.